



Maireise 2016 von B+L

- Stop TB Lviv Konferenz blickt zurück auf 10 Jahre Tuberkulose in Lemberg
- Wände Renovieren beim Mittagstisch
- Trocknungsraum im Gefängnisspital ist beendet
- Der Hilfsgütertransport aus Belp trifft ein

Teilnehmer : Heiner und Elisabeth Bregulla, Urs Bischler, Tanja Zarudna, Dr. Bodmer und Dr Zellweger

1. Die TB Konferenz

Was vor 10 Jahren angefangen hat, findet jetzt ein vorläufiges Ende. **Im Mai 2006 hat Prof. Ladny**, Dozent an der med. Universität Lemberg und Lungenspezialist im TB Center Sychiv, nationale und internationale Referenten an eine TB Konferenz eingeladen um über die bedrohliche Situation der Tuberkuloseepidemie in seinem Land zu diskutieren. Mit dabei waren Vertreter der WHO, der Universität Kiev und auch die beiden TB Spezialisten von Bär + Leu, PD Dr. Bodmer (Uni Bern) und Dr. Zellweger (Schweiz. Lungenliga). Prof. Ladny wusste, dass die Ursachen der seit 1990 ausser Kontrolle geratenen TB Epidemie gefunden und eine neue Strategie dagegen ergriffen werden musste. Zusammen mit den Lemberger TB-Spezialisten erarbeitete die Arbeitsgruppe TB von B+L daraufhin das Projekt „Stop TB Lviv“.

Hauptziel bildete dabei die Einführung der Stop TB Strategie der WHO im Oblast Lviv >> TB Ärzte von Lemberg wurden an internationalen WHO Kursen sowie im TB Labor der Uni Bern ausgebildet. Die Labordiagnostik wurde renoviert. Ohne Erregernachweis und ohne Resistenzprüfung der verschiedenen Antibiotika gegenüber den TB Bakterien kann keine erfolgreiche Behandlung erfolgen. Gerade hier tappte man in den 90er Jahren im Dunkeln. Das rasche Aufkommen der sogenannten multiresistenten Tuberkulose war nicht erkannt und daher die Behandlung oft erfolglos. Schritt für Schritt gelang es in den folgenden 10 Jahren, die im Projekt gesteckten Ziele zu erreichen. Unterstützung erhielt das Projekt auch vom Global Fund, welcher fünf Jahre später auf nationaler Ebene dieselben Ziele anstrebte und mit Unterstützung der USAID Fortbildungen durchführte und Laborverbesserungen ermöglichte. Anfänglich fehlten oft wichtige Antibiotika, allmählich konnten alle notwendigen Medikamente ohne Unterbruch eingesetzt werden. Auch die vielen Hilfsgüter von B+L im Spitalbereich unterstützten die Aufbauarbeit, wobei der Lotteriefonds des Kantons Bern mehrmals erhebliche Finanzhilfe leistete.

Jetzt, 10 Jahre nach der ersten TB Konferenz regte B+L erneut eine Konferenz am gleichen Ort an um über die erreichten Ziele **Bilanz zu ziehen**. Wiederum kamen Vertreter der WHO, des nationalen TB Programms Kiev, die TB Spezialisten von Lemberg sowie die Arbeitsgruppe TB von B+L zusammen. Mit Befriedigung stellten die Berner fest, dass **die meisten der vor 10 Jahren gesteckten Ziele erreicht** worden sind. Die Diagnose Lungen-TB basiert jetzt primär auf dem Erregernachweis, das Schnellverfahren mit dem von Dr. Bodmer weltweit propagierten molekularbiologischen GeneXPert Test ist tägliche Routine geworden, die Erkennung und Abklärung der Multiresistenz Fälle ist sowohl in Lemberg als auch im Distrikt TB Spital Drohobych möglich. Alle TB Patienten werden gleichzeitig auf HIV (Aids) untersucht und auch behandelt. Die elektronische Registrierung und das Monitoring wird nach WHO Standard gemacht, was endlich zur Erfassung von klaren epidemiologischen Daten geführt hat.



Gesundheitsdirektor eröffnet Konferenz



interessierte Zuhörer



Chefarzt Dr. Rak



Dr. Skurchanskyi

Vieles ist zwar weiterhin im Umbruch, die **Lemberger sind aber auf gutem Wege**. Die neue TB Strategie bedarf noch einer konsequenteren und zuverlässigeren Realisierung. Die Verkürzung der Hospitalisationsdauer und die Verbesserung der ambulanten Nachbehandlung ist in Angriff genommen worden. Gesamthaft haben die neuen TB Fälle von 74 auf 59 / 100'000 EW klar abgenommen, leider ist die MDR TB aber noch nicht im Griff, genau wie bei den anderen osteuropäischen Ländern.

Die **gespannte ökonomische Situation** der sich im Krieg befindenden Ukraine stellt die Finanzierung der TB Behandlung momentan in Frage, Spitalpersonal muss reduziert werden und viele Spitalbetten sind wegrationalisiert. Das Geld für Löhne und Ernährung droht auszugehen. Unsere Ukrainischen Partner sind aber überzeugt, dass sie diese Hürde überwinden werden, die WHO bietet dazu einige Lösungsansätze. Wiederholt war zu hören : der Prozess in der Ukraine ist unumkehrbar.

Aus Partnern sind im Verlaufe der 10 Jahre Freunde geworden, dies das Schlusswort an der TB Konferenz 2016. Zwar ist das Projekt „Stop TB Lviv“ zu Ende, die Unterstützung des TB Centers in Lemberg mit DEZA Milchpulver und der Support des EDV Netzwerkes in Drohobych werden aber weiter geführt.

2. Der Mittagstisch braucht eine Renovation der Wände

Auch die übrigen Projekte von B+L wurden besucht. Die Kinder des Mittagstisches haben für uns gesungen, rezitiert und musiziert. Leider zeigen die Wände der Mittagstisch-Wohung zunehmend Schimmelbefall. Für die notwendige Renovation wurde Geld mitgebracht, denn aus eigenen Mitteln wäre ein solcher Eingriff nicht finanzierbar.



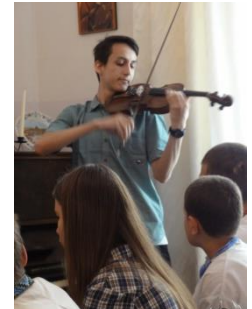
Schimmel an den Wänden



Kinder vom Mittagstisch singen



junge Cellistin



begabter Geiger

3. Im Gefängnisspital Lviv wurde nochmals renoviert

Aus der **Spende der Medics Holding AG** für eine Industriewaschmaschine ist ein Restbetrag übriggeblieben. Damit konnte die Gefängnisleitung den grossen, staubig vergammelten Trocknungsraum neben dem Waschraum vollständig renoviert und mit Wand- und Bodenplatten versehen. Zudem wurde das von B+L **gespendete Gastroskop**, ein Gerät zur Magenspiegelung, im frischen Einsatz demonstriert. Der Gefängnisarzt Dr. Labensky ist glücklich über die Bereicherung seines diagnostischen Instrumentariums.

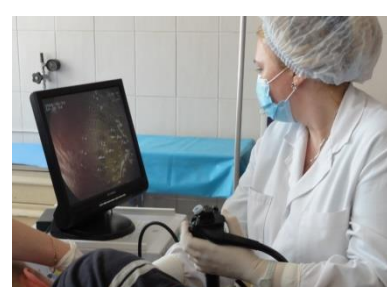
Im Gespräch mit dem Leiter des Strafgefangenendepartementes Lviv, General Dzuys, haben wir erfahren, dass auch hier grundlegende Umstrukturierungen im Gang sind. Die Anzahl Gefangene sind massiv reduziert worden, Gefangene werden vermehrt mit Strafarbeiten an Stelle von Gefängnis verurteilt. Dies bedingt natürlich auch Abbau von Arbeitsstellen im Gefangenenbereich, viele bangen um ihren Lohn. Das Strafdepartement ist dem Justizdepartement unterstellt worden. Also auch in Kiev werden Weichen gestellt. Die neue Regierung ist vielleicht doch nicht mehr die alte Regierung?



neuer Trocknungsraum



neue Industriewaschmaschine



neues Gastroskop im Einsatz

4. Abladen des Hilfsgütertransportes aus Belp

Erstmals erleben wir das Abladen unseres 40-Tönnner Hilfsgütertransportes in Lemberg life. Bei fast 30 Grad Wärme entladen etwa ein Dutzend fröhlicher junger Männer in Turnhose die vielen meist schweren Kisten, Betten, Fenster, Computer etc. Das Dach des Lagers wurde kürzlich mit Unterstützung von B+L repariert (wasserdicht gemacht). Hier warten die Güter, bis das Ministerium und der Zoll die Waren zum Verteilen freigeben, fein säuberlich verplombt.



schwere Spitalbetten



Fenster mit Doppelverglasung



eine Isolette für Frühgeborene

Unser neuer Präsident Heiner, Bregulla, hat auf seiner ersten Ukrainereise ausgiebigen Einblick in die verschiedenen B+L Projekte und Kontakt mit unseren Partnern erhalten. Daneben blieb auch noch Zeit die schöne Stadt Lemberg zu erkunden, einen Besuch beim Operndirektor abzustatten und das herrliche Studiten Kloster Univ zu besuchen.



Bregulla's + Alexander beim Kloster Univ



neue Holzkirche beim Kloster Univ



prächtiges Kloster im Grünen

